

Bezugspreis für Halle monatlich bei zweimonatlicher Zustellung 1,00 Mark, vierteljährlich 2,50 Mark, durch die Post 4,50 Mark auswärts. Zustellungsgebühren. Derstellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungsbüro unter Leitung des Verlegers. Für unentgeltlich eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Hochdruck nur mit der Quellenangabe. Einzelhefte 10 Pfennig. Gesamter Preis der Zeitung 12,00, der Zeitungsbüro Nr. 1124, der Zeitungsbüro Nr. 1123, Postfachkonto Leipzig Nr. 6002.

Morgen-Ausgabe.

Zeitung

Zweihundertfünfundsechzigster Jahrgang.

Preis 12 Pfennig. Abonnement halbjährlich 6,00 Mark, jährlich 12,00 Mark. Die Zeitung wird auch an die auswärtigen Abonnenten durch die Post zugestellt. Die Postgebühr ist im Preis inbegriffen. Die Zeitung wird auch an die auswärtigen Abonnenten durch die Post zugestellt. Die Postgebühr ist im Preis inbegriffen. Die Zeitung wird auch an die auswärtigen Abonnenten durch die Post zugestellt. Die Postgebühr ist im Preis inbegriffen.

Nr. 557.

Halle, Donnerstag, den 28. November.

1918.

Deutschlands Demokratie an Wilson.

Die Gefahr der Hungersnot in Deutschland. — Kaiser Wilhelm soll ausgeliefert werden.

Die deutsche demokratische Partei an Wilson.

Im Kampfe für die Freiheit, gegen Reaktion und Bolschewismus. — Die Anarchie der Strafe. — Die Liebe zum deutschen Vaterland.

WTB. Berlin, 27. November. (Drahtnachricht.) Heute ist durch Funknachricht das nachfolgende Telegramm der deutschen demokratischen Partei an den Präsidenten der Vereinigten Staaten eingegangen:

Herr Präsident! In dieser für unser Volk unendlich schwerer Zeit wenden wir, die Leiter und Begründer der deutschen demokratischen Partei, an Sie, den Vertreter der großen amerikanischen Demokratie. Die deutsche demokratische Partei, der aus allen Teilen des Landes Anhänger zufließen, bekennt sich zum Sozialismus und will, ohne auf dem Boden der Sozialdemokratie zu stehen, die junge Freiheit gegen Reaktion und gegen bolschewistische Terror verteidigen helfen. Zu uns gehören diejenigen, die, soweit das bei der drückenden Zeitverhältnisse möglich war, die mittelständliche Bevölkerung befreit haben, es stehen uns alle fern, die als Vorkämpfer des Nationalismus und der Eroberungskrieges und als Anhänger des Untertanenkrieges aufzutreten sind. Wir wollen ein Deutschland und ein Volk, in dem, mit Sie, Herr Präsident, es notwendig haben, die deutsche Nation, die mittelständliche Bevölkerung und die bolschewistische Anarchie keinen Blick haben lassen. Aber wir sehen die Erlösung dieser Nation aus ihrer Schicksal.

Die unerschütterliche Solidarität, mit der besonders von französischer Seite die Durchsicherung der wichtigsten Wirtschaftsbedingungen betrieben wird, nach Deutschland in kürzester Zeit Wermut zu bringen. Wenn man im Ausland der Erklärung der deutschen Regierung und der deutschen Wirtschaftskommissionen nicht allein keinen Glauben geschenkt haben sollte, so bewegen wir vor dem ameri-

kanischen Volk die volle Wahrheit alles dessen, was über die Not Deutschlands gesagt werden ist. Aus dieser Not, aus der Arbeitslosigkeit und dem Hunger muß die Anarchie dieser Strafe herbeigeführt und die Anarchie kann wiederum zur militärischen Reaktion führen. Der Triumph der Halbregier bei unseren Gegnern muß Jahraus in Deutschland erzeugen und die Herrschaft der Gerechtigkeit, der Vergebung und der demokratischen Grundgesetze wird unmöglich gemacht. Jede Maßnahme über die europäischen Verhältnisse, welche die letzten Länder treffen, hat unser Verlangen vor dem Krieg und unsere Ablehnung gegen die alte Gesellschaft Europas weckt. Wir haben den europäischen Kampf, gemeinsam mit den Demokraten aller Länder das neue Menschheitsgebäude und den Aufbau auf der Grundlage der Gerechtigkeit zu errichten. Über dieses Schreiben wird heute, wo die deutschen Wirtschaftler geflohen sind, durch diejenigen unserer Gegner geführt, die niemals von Vergebung etwas wissen wollen.

Wir protestieren dagegen, daß die Vertreter dieses verächtlichen nationalitären Selbstes über die Zukunft unseres Volkes und über die Zukunft der Welt entscheiden sollen. Wir lieben unser an unerschütterlichen Einsichtlichen reiches Volk in seinem Seiden noch mehr, als Sie, Herr Präsident, nicht zu dulden, daß dieses Volk von dem europäischen Gegenstand in unzulässiger Weise gehalten und die reibungslose Freiheit im neuen Deutschland unter ihrem Zirkelmaß begeben wird.

Die deutsche demokratische Partei.

Eine neue Protestnote an die Entente.

Die Folgen der verstärkten Blockade gegen Deutschland. — Unterbindung jeder Schiffahrt und Fischerei. Die gefährliche Lage in den Hafenstädten. — Keine Wiederaufnahme des Krieges.

WTB. Berlin, 27. Nov. (Drahtnachricht.) Wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, hat der Vorkämpfer der Deutschen Wirtschaftskommission dem Vorkämpfer der internationalen Wirtschaftskommission folgende Note überreicht:

1. Gemäß Artikel 34 des Waffenstillstandsvertrages ist die internationale Wirtschaftskommission eingesetzt worden, um die bestmögliche Ausführung des Waffenstillstandsabkommens zu sichern. Deutschland hat daher annehmen müssen, daß hier alle in dem Waffenstillstandsbedingungen enthaltenen Punkte kreuzt werden würden und hat von vornherein und wiederholt um Einberufung aller in Frage kommenden Vertreter seitens der Alliierten und Vereinigten Staaten gebeten.

2. Am 18. November sind fünfzig Witten um Milderung der Beschränkungen der Wirtschaftskommission gebeten worden. Hierauf ist am selben Tage erwidert worden, daß diese Witten an die zuständigen Stellen weiter gegeben worden seien. Am 20. November ist mitgeteilt worden, daß Admiral Beatty sich dem Kommando Meiner gegenüber als nicht zuständig für die Frage der Handelsfreiheit erklärt und erneut um die Einberufung entsprechender Vertreter gebeten habe.

Verfestigung der Einrichtungen des Großen Hauptquartiers.

Bad Homburg, 27. Nov. (Eigene Drahtnachricht.) Die nach Millionen zu bewertenden Einrichtungen und Gegenstände des Großen Hauptquartiers werden durch den Reichsleiter und Reichsminister an den Westfronten verfestigt. Gegenstände im Werte von 1/2 Millionen waren bereits verfestigt worden. Diese öffentlichen Verfestigungen haben nur zu erheblichen Inflationen geführt und müssen infolgedessen jetzt eingestellt werden.

Eine Massenkundgebung in Paris.

Schmeißer auf Clemenceau. Genf, 27. Nov. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Paris wird gemeldet: Eine Massenversammlung der Confédération générale du travail im Cirque d'été, an der mehr als 10000 Arbeiter teilnahmen, erzielte mit einer riesigen Massen demonstration. Der Zutritt wurde unter Mithilfe der Internationalen nach der Blockade verweigert. Die Polizei hielt sich zurück.

alter des Anmarsch nicht vorzuziehen, so daß erst nach einem erneuten Anmarsch der Straße italienische Soldateneinheiten erschienen, die sich auf dem Weg mit dem aus Friedenszeiten bekannten Verhalten benahmten. Die Polizei war angesichts der großen Gruppe der Demonstranten nicht in der Lage, die Straße zu verlassen. Der revolutionäre Aufruhr wurde durch Schüsse auf Clemenceau beendet. Zwei „Wounded“ erlösen die Generale der Arbeiterklasse um unerschütterliche Stärke. Bei den ständigen Treffen im Zusammenhang des Programms der Arbeiterklasse zum Friedensschluß und zum internationalen Wiederaufbau vor. Das Programm wendet sich gegen jede Annetion und erhebt Anspruch auf die Welt der organisierten Arbeiter, nach dem Kräfte die wirtschaftlichen Organisationen des Landes zu kontrollieren.

Italienische Truppen sollen Wien besetzen.

Zürich, 27. Nov. (Drahtnachricht.) Die „Carriere“ meldet, daß italienische Truppen zur Besetzung von Wien abgegangen sind. Gleichzeitig droht das Blatt mit der Besetzung von Wien.

Verkehrseinheit.

Von Georg Gohsein, Mitglied des Reichstags.

Ob und in welcher Form nach der Revolution noch Einzelstaaten bestehen werden, wird erst nach der Nationalversammlung entschieden werden. Mit einer ganzen Reihe von Meinungen, deren unauflösbare Grenzen eine ungeschickliche Ermahnung und Verteilung aller Bevölkerungsgruppen mit sich bringen, wird man sich ebenfalls einlassen und sie zu schmackhaften Selbstverwaltungseinheiten zusammenlegen. Eine zu reichliche Zentralisation nach französischem Muster empfiehlt sich wohl nicht, ob sie dort ein Glück war, ist nicht sicher anzusehen. Zentralisation mit weitgehender Selbstverwaltung hat — soweit sie die Einheitlichkeit des Reiches nicht gefährdet — ihre großen Vorteile. Sie ist ein gewisser Schutz gegen das Übermaß der Zahl und der Unzufriedenheit, die im Vorkriegsstand sich herauszubilden kann wie im Oberrheinland, und die dann bei der Revolution wieder zum Vorschein kommen.

Aber auf einem Gebiet muß uns die Revolution unbedingt eine einheitliche Verwaltung bringen, auf dem Gebiet des Verkehrsverkehrs. Wir haben im Reich eine Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung, aber sie gilt nicht für Bayern und für Württemberg. Durch Nationalrecht haben diese ihre eigene Postverwaltung erhalten. Einmal mehr hauptsächlich, damit der Kauf des bayerischen Königs auf dem Reichsmarkt nicht zum Nachteil der Reichs-Postverwaltung der beiden süddeutschen Verwaltungen der Reichs-Postverwaltung. Das kostet unheimlich Arbeit und Geld und nicht kleinen Menschen etwas. Der einzigen Sorge, daß die bayerische und württembergische Postverwaltungen lieber in ihrer Heimat als in Norddeutschland arbeiten, kann man wohl nicht durch eine einheitliche Verwaltung erreichen, noch durch die Besetzung der Reichs-Postverwaltung. Am Ende würde es übrigens keinem Besseren schaden, wenn er auch mal ein paar Jahre unter den Säuglingen leben würde.

Im übrigen Freizügigkeit der Briefmarken wie aller Verkehrsmittel, einheitliche Rechnung für das ganze Reich.

Nach weit wichtiger sind aber eine einheitliche Reichs-eisenbahn und Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung, noch nach die Besetzung der Reichs-Postverwaltung. Die Reichs-Postverwaltung ist die wichtigste Einheit des Reiches, die sich im Reichsbereich bilden sollte. Die Reichs-Postverwaltung ist die wichtigste Einheit des Reiches, die sich im Reichsbereich bilden sollte. Die Reichs-Postverwaltung ist die wichtigste Einheit des Reiches, die sich im Reichsbereich bilden sollte. Die Reichs-Postverwaltung ist die wichtigste Einheit des Reiches, die sich im Reichsbereich bilden sollte. Die Reichs-Postverwaltung ist die wichtigste Einheit des Reiches, die sich im Reichsbereich bilden sollte.



Letzte Depeschen.

Die Abfertigung der Flotte.

Wtr. Berlin, 27. November. (Drucknachricht) Von zu-...

Kleine Streiks in Berlin.

Wtr. Berlin, 27. November. (Drucknachricht) Die...

Eine Behauptung ohne Grundlage.

Die Entente gegen den Terror. k. Hamburg, 27. Nov. (Privat-Telegramm) Die...

Der erwartete Besuch der Friedenskonferenz.

Genf, 27. Nov. (Eigene Drucknachricht) Nach Pariser...

Ein Antrag aus Auslieferung Kaiser Wilhelms.

Genf, 27. Nov. (Privat-Telegramm) Der 'Lemps' meldet...

Weitere englische Einkerufungen.

Genf, 27. Nov. (Privat-Telegramm) Wie die 'Sunmit'

Entente-Journalisten in Wien.

Wien, 27. Nov. (Privat-Telegramm) Die gestern angekom-

Clemenceau gegen die Bildung von Käten.

Keine Verhandlungen mit einer holländischen Delegation.

Genf, 27. Nov. (Privat-Telegramm) Im Senatsvorsitz...

Angültige Verfügungen der Räte.

Mitteilbet der Räte in den besetzten Gebieten...

Wafel, 27. Nov. (Telegraphenamt) 'Daily Chronicle'

Franzosen auf dem rechten Rheinufer!

Brüssel, 27. Nov. (Privat-Telegramm) Die 'Königliche Zeitung'

Entente-Drohungen gegen Holland.

Brüssel, 27. November. (Drucknachricht) Die 'Königliche Zeitung'

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wochenstimmungsblatt.

Berlin, 27. November. Im Gegensatz zu ihren Vorber...

Dienstverhältnisse.

Table with 4 columns: Ort, Dienst, Zahl, and other statistics.

Produktbericht.

Berlin, 27. November. Große Aufmmerksamkeit erweckt...

Wochenergebnisse der Eisenindustrie in England.

angesehene Wert den gemeinen Wert bei Sendung übersteigt.

Provinzial-Nachrichten.

Westfalen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Verhaftung eines diebstahligen...

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)

Ostpreußen, 27. Nov. (Die Firma DeLaubert & Co.)